

Erscheinung
Mittwoch und Sonnabende.
Abonnementpreis:
Bierstüblich durch die Post und
unser Boten 1 Mark.

Wochenblatt

Inserionspreis
Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pf.
Einzeln Nummer des Blattes
10 Pf.

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 69

Schmiedeberg, Mittwoch den 26. August

1896

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 28. August bis 3. September d. Js. werden voraussichtlich östlich der Linie Prehsch-Schmiedeberg Herbst-Übungen der königlichen 8. Division abgehalten. Um Flurschäden möglichst zu vermeiden, sind gemäß Paragraph 11 vom 13. Februar 1876 die bei Truppen-Übungen vorzugsweise zu schonenden Ländereien - Holzschonungen, Gärten, Parkanlagen, Weinberge u. solche Grundstücke, welche mit wertvollen Früchten bestellt sind - durch Warnungszeichen kenntlich zu machen.

Als besonders werthvolle Früchte kommen Kalbfrüchte, sowie Saatklee und Buchweizen in Betracht. Als Warnungszeichen sind Strohweipen in genügender Größe an 8 Fuß lange Stangen befestigt, vorgezogen worden und sind dieselben auch bei Holzschonungen aufzustellen, falls dieselben nicht schon von weitem als solche erkennbar sind.

Vorhandene Gruben pp. sind ebenfalls durch Aufstellung mehrerer Strohweipen kenntlich zu machen. Ackergeräthe wie Pflüge, Eggen pp. sind während der Truppenübungen von den Feldern zu entfernen.

Die Befolgung dieser Gesetzesbestimmung wird den für hier in Frage kommenden Grundstücksbesitzern zu besonderer Pflicht gemacht, wobei noch hervorzuheben wird, daß anderweite Warnungszeichen unterbleiben müssen.

Bad Schmiedeberg, den 24. August 1896,
Die Polizei-Verwaltung.
Loechel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die anlässlich der Übungen der 8. Division in der Zeit vom 28. August bis 3. September d. Js. etwa entstehenden Flurschäden sind seitens der Besitzer bezw. Pächter spätestens bis 3. September d. Js. Abends 6 Uhr im Magistrats-Bureau unter Bezeichnung der Fläche und des entstandenen Schadens anzumelden.

Hierbei wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur diejenigen Schäden vergütet werden, welche durch die Truppen selbst nicht oder diejenigen, welche etwa durch das Publikum entstehen.

Bad Schmiedeberg, den 25. August 1896.
Der Magistrat.
Loechel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nächsten
Freitag, den 28. August er.
Nachmittags 4 Uhr
findet im Sitzungszimmer des Rathhauses eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.
Tages-Ordnung:

- 1. Abänderungen einiger Paragraphen des Kolongruben-Vertrages.
2. Nachtrag zum Sparkassenstatut.
3. Festsetzung der neu einzulegenden Märkte.
4. Niederlassungsgesuche und Kenntnisaufnahmen.
Bad Schmiedeberg, den 25. August 1896.

Der Magistrat.
Loechel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nächsten
Sonnabend, den 29. August ds. Js.
Abends 8 Uhr
findet im Hotel Malch ein

Unterhaltungsabend

für Kurgäste statt und sind dieselben beim Zutritt durch ihre Saisonkarten legitimirt, während andere

Theilnehmer ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. zu zahlen haben.

Bad Schmiedeberg, den 25. August 1896.
Die Bade-Verwaltung.
Loechel,
Bürgermeister.

Zwangsversteigerung.

An
Donnerstag den 27. August er.
Nachmittags 4 1/2 Uhr
versteigert Unterzeichnete an Ort und Stelle in Parzellen den Grummetschnitt von der dem früheren Mühlenbesitzer Bruno Nischke gehörigen in Kleinzersb. Flurbelegenen ca. 7 Morgen große Wiese öffentlich und meistbietend gegen Baarszahlung.
Blume,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung eines Pachtrechtes.

An
Freitag den 28. August 1896
Vormittags 10 1/2 Uhr
versteigert der Unterzeichnete im Rittergute Schnaditz bei Döben a. M. öffentlich meistbietend gegen Baarszahlung die Rechte des bisherigen Pächters am Rittergute Schnaditz sowie des Pachtverhältnisses der über das Pachtgut eingeleiteten Zwangsverwaltung auf Grund der aus dem Pachtvertrage vom 28. Februar 1892 entspringenden Verpflichtungen; insbesondere haben Pächter den Nachweis über den Selbstbesitz eines Vermögens von 90,000 Mark zu führen, sowie 5000 Mark Bietungscaution zu erlegen. Der Contract kann vorher bei mir eingesehen werden.
Blume, Gerichtsvollzieher
in Schmiedeberg Bes. Halle.

Aus Nah und Fern.

Schmiedeberg, den 25. August 1896.
Die Zeit des Draußensteigens ist wieder da. Eltern und Erzieher mögen den Kindern möglichst einschränken bei diesem sonst so ungeschicklichen Spiele die Nähe von Leitungsdrähten der Telegraphen und Fernsprechanlagen zu meiden. Die zur Sicherheit der Reichstelegraphenanlagen getroffenen Bestimmungen des Paragraphen 318 des Reichsstrafgesetzbuchs lauten: 'Wer gegen die zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt hindert, oder deren Betrieb mit Gefährdung bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. bestraft.' Die Eltern solcher Kinder welche Störungen dieser Art verursachen, können nicht nur für die Instandhaltungskosten, sondern auch strafrechtlich verantwortlich gemacht werden.

Bei dem zeitigen Eintritt der Dunkelheit entzieht sich für die Hauswirthe wieder die Verpflichtung, Treppen und Hausflure sowohl rechtzeitig wie ausreichend zu beleuchten. Es genügt nach neueren Entscheidungen der oberen Gerichte nicht, daß überhaupt beleuchtet wird, sondern die Beleuchtung muß auch eine ausreichende sein und z. B. bei Treppen mit Abtäten jeden Abstieg genau erkennen lassen. Unfälle, welche durch eine Vernachlässigung dieser Verpflichtung entstanden sind, machen den Hauswirth voll und ganz haftpflichtig.

Der Winterbedarf an Feuerungsmaterial wird bereits in vielen Haushaltungen angefahren. Von sachmännlicher Seite wird bezüglich des Lagerns von Briquetts folgender beherzigenswerthe Wint ertheilt: Die vielfach vorkommenden Selbstentzündungen von Briquetts kommen meist in den warmen Monaten Mai bis August aber auch der minder warmen Jahreszeit vor. Ursache dieser Selbstentzündungen ist der Umstand, daß die Briquetts in gar nicht oder nur ungenügend ventilirten Räumen lagern. Selbstent-

zündungen können deshalb verhütet werden, wenn man die Briquettes derartig aufstapelt, daß viele kleine Ventilationskanäle gebildet werden.

Der preussische Minister des Innern hat sich anlässlich einer Reihe von Einzelfällen veranlaßt gesehen, die ihm nachgeordneten Behörden darauf hinzuweisen, daß als Feldzugstheilnehmer im Sinne des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 nur diejenigen Veteranen gelten, die thatsächlich an einem Gefecht theilgenommen oder in einem zum Feldzug ausgerichteten Truppentheile gestanden haben. Der Aufenthalt während eines oder mehrerer Kriegsjahre in der Garnison kann hiernach nicht als Theilnahme am Feldzuge angesehen werden, und die betreffenden Jahre kommen auch bei der Anrechnung nicht in Betracht. Es ist daher in Zukunft bei jedem Antrag auf Gewährung der gesetzlichen Beihilfe von 120 Mk. der Nachweis zu liefern, daß und wann der Antragsteller mit seinem Truppentheile zum Feldzuge ausgedrückt ist, bezw. welche Schlachten oder Gefechte er mitgemacht hat. Eine Feststellung nach dieser Richtung hin dürfte wohl nur in seltenen Fällen auf Schwierigkeiten stoßen.

Keine Blutvergiftung mehr! Dr. Dodelius in Degenloch bei Stuttgart schreibt: Fast täglich liest man in den öffentlichen Blättern von Todesfällen welche durch Blutvergiftung nach kleinen unscheinbaren Verletzungen herbeigeführt wurden. Jeder neue mir zu Gesicht kommende Fall versetzt mich ein Stuch in das Herz. Die Thatsache, daß überhaupt noch eine Blutvergiftung trotz rechtzeitiger ärztlicher Behandlung tödlich verläuft, schmerzt mich um so mehr, als ich mit dem, meinen Collegen schon vor drei Jahren im ärztlichen Praktiker - Abhandlung über 'innere Antiseptis' übergebenen an mir selbst zweimal erprobten, absolut sicher helfenden Mittel, dem Creolin-Pearson, immer und immer wieder neue Erfolge aufzuweisen im Stande bin. Es drängt mich deshalb zur Verhütung weiterer Sterbefälle heute durch die allgemeine Presse auf das Creolin als zweifellos sicheres Heilmittel gegen jede Blutvergiftung aufmerksam zu machen. An 115 Fälle durfte ich innerhalb sieben Jahren die Wirksamkeit dieses herrlichen Medicaments bestätigen. Die Anwendung desselben ist eine sehr einfache, von jedem Laien leicht ausführbare, da es beziehentlich etwaiger Giftigkeit durchaus unschädlich ist. Zur Verhütung der Blutvergiftung wäscht man jede noch so kleine Wunde mit Creolin aus. Das letztere bereitet man sich sehr leicht, indem man sich in eine Kaffeetasse voll lauwarmen Wassers 20 Tropfen Creolin-Pearson thut und gut umrührt. Nach Auswaschung der Wunde verbindet man dieselbe mit einer mit diesem Wasser getränkten leinenen oder Gazebinde. Nach drei bis vier Tagen heilt die Wunde ohne weitere Folgen. Sind die Zeichen der Blutvergiftung schon vorhanden, welche insbesondere durch Schwellungen, Rötungen und Schmerzhaftigkeit des Gliedes im Verein mit Fieber sich äußern, dann genügen die Auswaschungen und der Verband nicht mehr allein. Man muß alsdann von dem Creolin innerlich Gebrauch machen, und zwar nimmt man davon je nach dem Grade der Krankheit und nach dem Alter des davon Ergriffenen, zwei- bis dreistündlich 15 bis 20 bis 25 Tropfen ein. Des Theergeschmackes wegen nimmt man es am besten in kalter Milch oder in Oblaten. Man verrührt 15 bis 20 bis 25 Tropfen in drei Eßlöffel voll Milch, trinkt das Gemisch in einem Schluck hinunter und läßt noch beliebig viel lauter Milch nachfolgen. Diese Kur welche gewöhnlich 10 bis 14 Tage dauert, setzt man bis zur Heilung fort. Keinen großartigen Erfolgen mit diesem Mittel entsprechend, kann ich hier ohne Uebertreibung versichern, daß unter Anwendung desselben keine Blutvergiftung mehr tödlich verläuft. Es sollte deshalb in jeder Haushaltung, für vorkommenden Gebrauch, Creolin vorrätzig gehalten werden. Dasselbe ist in jeder Apotheke erhältlich. Daß man bei schweren Fällen diese Behandlung von einem Arzt leit'n läßt, brauche ich wohl nicht besonders zu betonen.

V. grosse Verloosung **Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne** Haupttreffer **30,000 Mark.**
 zu Baden-Baden Wert: Haupttreffer 30,000 Mark. Worth
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mk, 28 Loose für 25 Mk. (Porto und iste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, (Gr. Packhofstr. 29.)
 In haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakaten kenntlichen Verkaufsstellen.

Internationale Kunst-Ausstellungs-Lotterie.
 Ziehung am 10. u. 11. Sept. 1896 zu Berlin.
 Loose à 1 M. — 11 Stück für 10 Mk.
 Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet
Karl Heintze
 Berlin W., Unter den Linden 3 (Hotel Royal).
 Loose werden auf Wunsch auch unter Nachnahme versendet.

Gewinn-Plan.

1 à 30000	=	30000 Mk.
1 "	"	15000 "
1 "	"	5000 "
1 "	"	4000 "
1 "	"	3000 "
2 "	"	2000 "
3 "	"	1000 "
4 "	"	750 "
5 "	"	500 "
6 "	"	400 "
10 "	"	300 "
20 "	"	200 "
25 "	"	100 "
30 "	"	50 "
40 "	"	40 "
50 "	"	30 "
500 "	"	20 "
500 "	"	10 "
3000 "	"	5 "
4200 Gew.	Worth	116000 Mk.

Badearzt Dr. Rohde.
 Sprechstunden: Vormittags 7^{1/2}—8^{1/2} Uhr in der Wohnung Lindenstraße 26.
 9—11 in der Badeanstalt.
 Nachmittags 1^{1/2}—2^{1/4} Uhr in der Wohnung.
 3—4^{1/2} Uhr in der Badeanstalt.
 Sonntags nur Vormittags 8—10 Uhr in der Wohnung.

Die Herrschaftlich von Schönberg'sche Steinbruchverwaltung zu Thammenheim b. Wurzen i.S.
 empfiehlt rohe Straßensteine, Straßenschotter in verschiedener Korngröße, rohe Plastersteine, rohe und haßierte Kopfsteine, Hochbordsteine und alle Sorten Reihensplastersteine in vorzüglicher Qualität — Hohburger Quarzporphyr — zu mäßigen Preisen bei durchaus reeller und prompter Bedienung. Durch den noch in diesem Herbst in Betrieb zu nehmenden Eisenbahnanschluss an die Halle-Guben' Eisenbahn in Station Döberstschütz sind wir in der Lage, jederzeit auch große Lieferungen in kürzester Frist auszuführen. Mit Preisofferten und Steinproben stehen wir jederzeit zur Verfügung und bitten im Bedarfsfalle um gefällige Aufträge.
Lutzny, bevollmächtigter Betriebsleiter.

C. A. Rausch, Düben
 Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft, Damen- u. Herren-Confection

Markt und Ritterstraßen-Gek
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison frisch sortirtes Lager in Regenmänteln, Jaquets, Capes u. Umhängen eine große Auswahl in Stoff-, Spitzen- und Sammtkragen in allen Preislagen, desgleichen bietet mein Lager in Kleiderstoffen eine große Auswahl in wollenen, seidenen und halbselidenen Genres, sowie eine herrliche Collection in Waschstoffen aller Art. Ergebnis **C. A. Rausch.**

Seidenstoffe
 direkt aus der Fabrik von von Elton & Kousson, Grefeld, alle aus echter Seide in jedem Stück zu beziehen. Schmezz, farbige und weisse Entschleifer, Gewirte und Kämme jeder Art pp. Bekleidungsartikel. Wenn verlangen Malter mit Kasse bei Wunschlicher.

Führer
 durch Bad Schmiedeberg u. Umgegend.
 Ein Rathgeber für alle Kurgäste, sowie Touristen und sonstige Auswärtige, welche Bad Schmiedeberg, Breßig, Reihartz und deren Umgegend aufsuchen. Das reich illustrierte und mit einer Belegkarte versehene über 100 Seiten starke recht handliche Buch kostet nur **50 Pfg.**
 in der Buchhandlung von **M. A. Löbke.**

Traubenessig,
 Wein-Essig, feinstes Provencèröl, Einmach-Zucker, sowie sämmtl. Gewürze pp. empfiehlt
F. W. Richter.

Der Grummetschnitt
 von der Langefeld'schen Wiese (an der Fabrik) habe ich zu verf.
W. Richter.

Druck und Verlag von M. A. Löbke, Bad Schmiedeberg.

Sandwicken, Riesenporgel, Weißrüben, Lupinen, Incarnatke empfiehlt **S. W. Richter.**

Lastschlitten
 wird zu lauten gesucht. Offerten an **Fische's Restauration, Neustrabe.**

Zur Beachtung.
 Empfehle fr. Bemittelter Vauhalt mit M. 1,15 pro Centner, sowie alle übrigen Baumaterialien, Ferner div. Sorten Mais, Gerste, Hafer, Maisdrot, Gerstendrot, Weizengries, Weizenschalen, Roggenkeize, Lemmehl, Leintuch, pp. Br. Anfang September offerire billigst: Kainit und Thomasmehl in direkten Bezuge loco Bahnhof.
C. Futtig.

Gute Speisekartoffeln
 weiße und rote, sind zu haben **Markt Nr. 17.**

Baukalk
 Eine Lowrys Bemittelter ist wieder unterwegs und wird Kalk ab Bahnhof abgegeben.
C. Futtig.

Der Grummet
 von einer großen Weichmiesel ist zu verpachten
Robert Siebert, Preßsch a. E.

Grummet-Verpachtung.
 Donnerstag, den 27. August Abends 7 Uhr verpachte ich meine Wiesen an Ort und Stelle.
S. R. Frohne.

Mein Scheelplan
 ist auf längere Zeit in Gansen od. getheilt preiswerth zu verpachten
Suqo Sage.

Guten Winterrübensamen
 hat zu verkaufen **Julius Reichel.**

Andenken
 an Bad Schmiedeberg empfiehlt
M. A. Löbke.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Kückenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren zc.



Zacherlin
 wirkt staunenswerth! Es tötet unübertraffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die veriegelte Flasche, 2. der Name „Zachert.“
F. W. Richter, Bad Schmiedeberg

Mohr'sche Margarine
 aus der Fabrik von **A. L. Mohr** in **Altona-Bahrenfeld** (Fabricsproduction 32 Millionen Pfund) besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker denselben Nährwerth und Geschmack wie die Naturbutter, und ist als billiger und vollständiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchenswecken.
Heberall käuslich!
 N.B. Man verlange ausdrücklich **Mohr'sche Margarine.**

Die mineralische Einstreu.
 Die Verbindung des thierischen Düngers mit mineralischer Einstreu ist die beste und billigste Methode der Düngergewinnung. Man mache einen Versuch, um sich von der Nichtigkeit des Obigen zu überzeugen. Nähere Auskunft erteilt gern.
Paul Berndt, Baugeschäft, Wittenberg

Posselt's Bergkeller.
Belles Lagerbier, Münchener Kindl, Berliner Weißbier, Cement-Kegelbahn.
Zur Weintraube.
 Donnerstag, den 27. ladet zu **Kaffee u. Spritzkuchen.**
 freundlichst ein **F. König.**

8500000 Flaschen
Wein-Import-Gesellschaft
Baule, Donner, Kinen & Co.
FRANKFURT A.M. Central-Verwaltung.

gegründet unter dem Protectorate der Königl. Italien. Regierung.
**Marke Gloria, weiss und roth 60 Pf., Porta d'Italia (Marca Italia) weiss oder roth 90 Pf., Marke Flora und Marke Flora superiore (Vino da Passo No. 1. u. 4) M. 1.50 u. M. 1.55, Castel Cologna, Castelli Romani, Vermouth und Marsala M. 1.90, Porta Stollina M. 2.— per Flasche. (Die Preise verstehen sich ohne Glas. — Bei Abnahme von 12 Flaschen Rabatt.)
 Verkaufsstelle: **F. W. Richter Bad Schmiedeberg.****

87 Paar gute **Haustauben**
 sowie Taubenschläge und Höhlen sind preiswerth abzugeben.
Wittenbergerstraße 295.

Familien-Nachrichten
 Die Verlobung ihrer Nichte **Elisabeth Klanert** mit dem Kaufmann **Herrn Max Walter** aus Leipzig beehren sich hierdurch anzuzeigen.
 Bad Schmiedeberg, 23. August 1896
August Klanert u. Frau.

Danksagung.
 Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der verwitweten **Henriette Seehaus geb. Henze,** sagen wir im Namen aller Hinterbliebenen für die ihr erwiesene Ehre, sowie für die vielen Blumenspenden heissen Dank. Dank aber auch Herrn Oberpfarrer **Schmiedicke** für die tröstlichen Worte am Grabe.
Familie Seehaus.